

# Gypsy-Jazz mit ganz viel Gefühl

Junger Gitarrist von unglaublicher musikalischer Reife verzaubert sein Publikum beim JFC-Konzert in der Hapag-Halle

VON JENS POTSCHKA

**CUXHAVEN.** Wer für einen Moment die Augen schließt und dem Gitarrenspiel von Diknu Schneeberger lauscht, der mag es kaum glauben: Dort oben auf der Bühne spielt ein junger Mann auf seiner Leadgitarre, der soeben 25 Jahre alt geworden ist. Erst mit 14 machte er Bekanntheit mit diesem Saiteninstrument, das er schon seit Teenietagen bravourös zu spielen versteht.

Zugegeben, der junge Sinti aus Österreich entstammt einer musikalischen Familie: Onkel, Tante und Großvater spielten ebenfalls Instrumente, doch es blieb zumeist bei der Hausmusik. Erst Diknus Vater Joschi gab im Jahr 2013 seinen Beruf als Fliesenleger auf, um fortan als erfolgreicher Kontrabassist seinen Lebensunterhalt zu verdienen.

Eine gute Entscheidung, wie sich am vergangenen Sonntagabend im Kuppelsaal der Hapag-Halle herausstellte. Das Diknu-Schneeberger-Trio – zu ihm gehört auch der ehemalige Gitarrenlehrer des „Gipsy-Swing-Wunderkindes“ Martin Spitzer – zelebrierte auf Einladung des Vereins Jazz und Folk Cuxhaven einen

eindrucksvollen Konzertabend. Schon das Intro, die Eigenkomposition „Abenteuer Erde“ sowie der ebenfalls selbst komponierte Song „Swing de Vienne“ machte deutlich, dass hier ein junger Mann von unglaublicher musikalischer Reife in die Saiten greift. Diknu Schneeberger versteht es, frische und zeitgemäße Musik im Geiste seines großen Vorbildes Django Reinhardt zu spielen. Seine vielstimmigen Improvisationen sind voller Überraschungen, Energie und Tempo – ein Musiker, der seinesgleichen sucht. Diknu Schneeberger überzeugte in Cuxhaven mit atemberaubender Technik, sympathischer Bescheidenheit und einer guten Portion Bauchgefühl. Erst auf der Bühne stellten die drei Musiker ihr Programm abschließend zusammen und verzauberten ihre Zuhörer mit Klassikern von Django Reinhardt, den Beatles und vielen Eigenkompositionen, die die Herren zumeist den Frauen in ihrem Leben gewidmet hatten. Schöner geht es doch wohl nicht mehr! Am Ende gab es für diesen besonderen Konzertabend viel Beifall vom Publikum und als Zugabe einen Musette-Walzer.



Das Diknu-Schneeberger-Trio begeisterte sein Publikum am Sonntag im historischen Hafengebäude. Im Internet gibt es unter CN-Online eine kleine Kostprobe des vom JFC organisierten Livekonzertes. Foto: Potschka